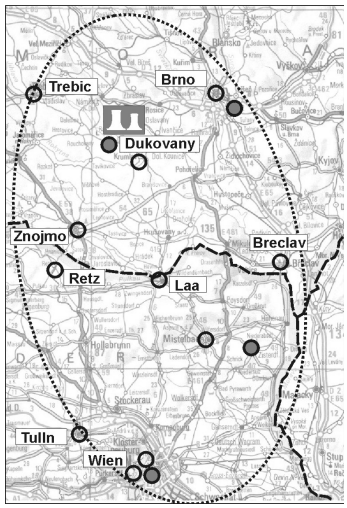
Partizipative Technikfolgen-Abschätzung im Rahmen eines Interregprojektes

Antonia Wenisch,

Österreichisches Ökologie-Institut



IMIN

Independent Monitoring & Information Network

grenzüberschreitendes Informationsnetzwerk

Dukovany - Südmähren/Weinviertel

Durchführende:

Österreichisches Ökologie-Institut (Wien)

Umweltinstitut VERONIKA (Brno)

Ziel:

Entwicklungsperspektiven für die Region nach der Stillegung des AKW Dukovany

Aktivitäten

1. Schritt: Befragung lokaler Akteure
2. Schritt ein Workshop
3. Diskussion & Entwurf eines Interreg-Projekts
4. Einreichung
5. Warten ....
6. Das Projekt

Projektskizze IMIN
Independent Monitoring and Information Network
Region Dukovany (Südmähren / Weinviertel)

Ergebnisse der Befragung „wichtige Fragestellungen“

- **Österreich :**
  - Auswirkungen der Atomenergienutzung auf Mensch und Umwelt (Niedrigstrahlung)
  - Katastrophenschutz und Unfallrisiken (gemeinsame Übungen von Gemeinden in Österreich und der Tschechischen Republik)
  - Atommülllager

- **Tschechische Republik**
  - Katastrophenschutz und Unfallrisiken
  - Transport und Lagerung von radioaktiven Abfällen
  - Auswirkungen der Atomenergienutzung auf Mensch und Umwelt
  - Auswirkungen der Brennstoffkette auf Mensch und Umwelt, auch die Urangewinnung bei Diablo, Stráž pod Ralskem behandelt werden.

DER WORKSHOP

TeilnehmerInnen

17 WissenschaftlerInnen aus BRNO & Wien

5 NGO VertreterInnen (Ö & CZ)

2 AKW Sprecher

2 Gemeindevertreter / CZ

2 Vertreter der Atomaufsicht

Die Bürgermeister

- Viele Bürgermeister der Umgebung des AKW sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit dem AKW (Arbeitsplätze). Es gab Seminare und Exkursionen zu AKW im Ausland & es gibt finanzielle Zuwendungen an die Gemeinden.
- Manche sind kritisch (Dukovany) & suchen Alternativen
- Die Weinviertler sind skeptisch.

Die Wissenschaft

- ...wir befassen uns mit dem Gesamtmonitoring des Einflusses des AKW Dukovany auf die Wasserqualität in den Staubecken Dalešice und Mohelno, einschließlich des Flusses Jihlava, und zwar seit 1955...
- ...wir betreiben ein Strahlenfrühwarnsystem...
- ...bei der Entsorgung in Tschernobyl waren Veterinärärzte bedeutend eingebunden...
- ...professionelle Notwendigkeit vom Gesichtspunkt der Berufsorientierung..

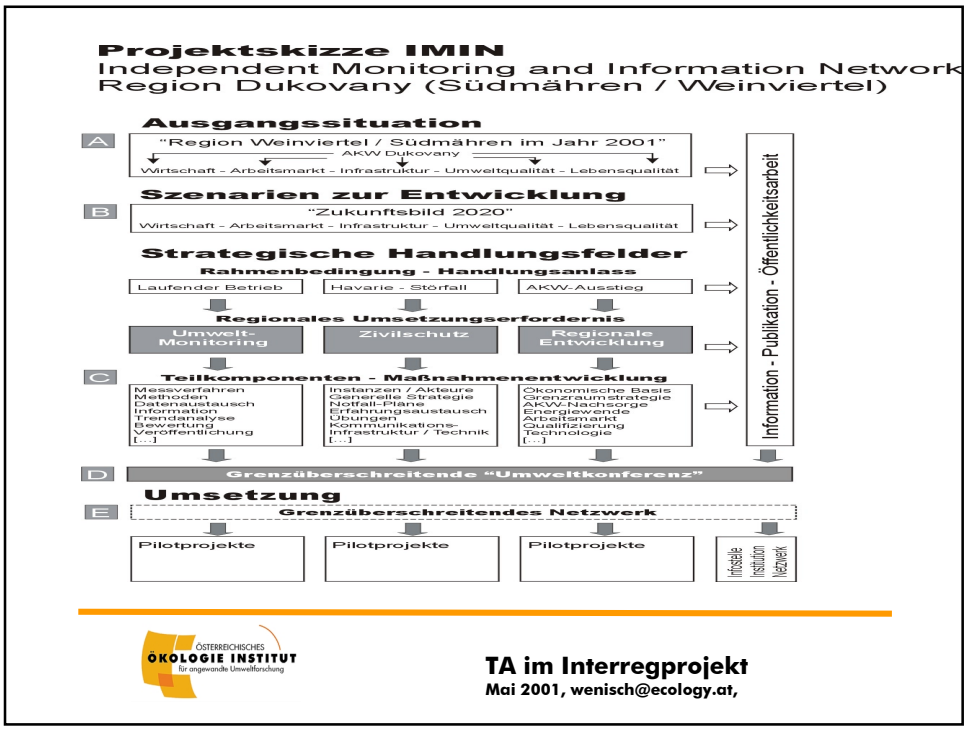
Aus Sicht der Region:

- ... glaubwürdige Bewertung der Umweltauswirkungen aus dem AKW...
- ...wir können und dürfen uns der Verantwortung nicht entziehen, jetzt über die Problematik der atomaren Anlagen nachzudenken und ihre negativen Auswirkungen zu minimieren oder besser diese Technologie und ihre Bedrohungen durch umweltfreundliche Technologie zu ersetzen...
- ...die Zukunft wieder in die eigenen Hände zu nehmen. Nicht andere darüber bestimmen lassen, was notwendig und akzeptabel ist, welches Risiko vertretbar ist ...

- ...Das AKW Dukovany ist ein grosser Wirtschafts- und Sozialfaktor für die Region, immerhin muss man sich der möglichen Risiken im Betrieb bewusst sein, daher müssen die Gemeinden bestmöglich auf einen eventuellen Unfall sowie auf sonstige negative Folgen vorbereitet sein...
- ...es ist zu wenig nur dagegen zu sein, ohne die Sorgen und Probleme der Nachbarn in Mähren und der Beschäftigten im AKW ernst zu nehmen...

Information ist alles

- ...Information, als Entscheidungshilfe bei Meinungsbildung, muss auch Widersprüche dokumentieren, und allen Beteiligten in der ganzen Region zur Verfügung stehen...
- ...die Öffentlichkeit wird nur unzureichend und nicht objektiv informiert...
- ...wenn wir nicht kommunizieren, finden wir keine gemeinsame Lösung...
- ...ohne gleichen Zugang zu unabhängigen Informationen kann man nicht entscheiden...


Projektskizze IMIN
Independent Monitoring and Information Network
Region Dukovany (Südmähren / Weinviertel)
Ausgangssituation
A
"Region Weinviertel / Südmähren im Jahr 2001"
AKW Dukovany
Wirtschaft - Arbeitsmarkt - Infrastruktur - Umweltqualität - Lebensqualität
Szenarien zur Entwicklung
B
"Zukunftsbild 2020"
Wirtschaft - Arbeitsmarkt - Infrastruktur - Umweltqualität - Lebensqualität
Strategische Handlungsfelder
Rahmenbedingung - Handlungsanlass
Laufender Betrieb
Havarie - Störfall
AKW-Ausstieg
Regionales Umsetzungserfordernis
Umwelt-Monitoring
Zivilschutz
Regionale Entwicklung
C
Teilkomponenten - Maßnahmenentwicklung
Messverfahren
Methoden
Datenaustausch
Information
Trendanalyse
Bewertung
Veröffentlichung
[...]
Instanzen / Akteure
Generelle Strategie
Notfall-Pläne
Erfahrungsaustausch
Übungen
Kommunikations-Infrastruktur / Technik
[...]
Ökonomische Basis
Grenzraumstrategie
AKW-Nachsorge
Energiewende
Arbeitsmarkt
Qualifizierung
Technologie
[...]
Information - Publikation - Öffentlichkeitsarbeit
D
Grenzüberschreitende "Umweltkonferenz"
Umsetzung
E
Grenzüberschreitendes Netzwerk
Pilotprojekte
Pilotprojekte
Pilotprojekte
Infostelle
Institution
Netzwerk
ÖSTERREICHISCHES
ÖKOLOGIE INSTITUT
für angewandte Umweltforschung
TA im Interregprojekt
Mai 2001, wenisch@ecology.at,